

Vechta, 26.04.2023

**Gemeinsamer Antrag der Fraktion Wir für Vechta, der Fraktion Bündnis90/Die Grünen und der Ratsgruppe VCD/FDP nach § 10 Geschäftsordnung zur Aufnahme in die Tagesordnung für die kommende Ratssitzung am 15. Mai 2023**

Antrag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bei zukünftigen Straßenneubauten und Straßensanierungen zu prüfen, ob der Bau einer, bzw. die Umwidmung zu einer Fahrradstraße (ggf. mit motorisierten Verkehr) möglich ist. Gleichzeitig ist zu prüfen, ob in diesem Gebiet eine Fahrradzone realisiert werden kann. Das begründete Ergebnis dieser Prüfung ist dem Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen unaufgefordert vorzulegen.

Begründung:

Die Stadt Vechta bezeichnet sich selber als eine freundliche Stadt für Rad Fahrende. Diese für sich in Anspruch genommene Bezeichnung untermauert die Stadt Vechta, wenn sie automatisch bei der Sanierung bzw. beim Neubau von Straßen prüft, ob eine Umwidmung der Straße zu einer Fahrradstraße (mit motorisierten Verkehr), bzw. eine Realisierung einer Fahrradzone möglich ist.

Die Vorteile sind offensichtlich.

Die Gefährdung von Rad Fahrenden vermindert sich in Fahrradstraßen durch deren Führung auf der Fahrbahn unter Nutzung der gesamten Fahrbahnbreite. Neben der Reduzierung des Kraftfahrzeugverkehrs auf den notwendigen Quell- und Zielverkehr trägt dies zu einer Beruhigung des motorisierten Verkehrs bei. Rad Fahrende können sich sicher gegenseitig überholen, ein größerer Abstand zu parkenden Fahrzeugen ist möglich und es entstehen weniger Konflikte mit zu Fuß Gehenden. Auch als Instrument zur Schulwegsicherung für Rad Fahrende sind Fahrradstraßen unter Berücksichtigung des jeweiligen Einzelfalls eine geeignete Maßnahme.

Rad Fahrende können auf Fahrradstraßen schneller, komfortabler und sicherer ans Ziel gelangen, da dem Radverkehr mehr Raum zur Verfügung steht als auf Radwegen oder Radfahrstreifen. Fahrradstraßen erleichtern zudem das Radfahren und steigern die Attraktivität des Fahrradfahrens, da Rad Fahrende nebeneinander fahren dürfen und so eine unkomplizierte Kommunikation ermöglicht sowie ein Gemeinschaftsgefühl vermittelt wird.

In den meisten Fallkonstellationen lassen sich Fahrradstraßen mit einfachen Mitteln (nach straßenverkehrsbehördlicher Anordnung, Aufstellung von Verkehrszeichen durch das Straßen und Grünflächenamt (Straßenbaubehörde) bei vergleichsweise geringem Kostenaufwand in kurzer Zeit realisieren<sup>1</sup>.

Wir bitten darum, diesen Antrag in den Ausschuss Umwelt, Planen und Bauen zu verweisen.

---

<sup>1</sup> Vgl. Berlin, Leitfaden für Fahrradstraßen

Frank Hölzen  
(Fraktionsvorsitzender der Fraktion Wir für Vechta)

Stephan Sieveke  
(Ratsgruppensprecher der Ratsgruppe VCD/FDP)

Karl-Heinz Teuber  
(Fraktionssprecher der Fraktion Bündnis90/Die Grünen)